



Mein lieber, unvergeßlicher Vater,

Kunstmaler Andreas Weith

ist nach langem, schwerem Leiden von dieser Welt geschieden und seinem Wunsche entsprechend in aller Stille auf dem Baumgartner Friedhof beigesetzt worden.

Er war ein guter Christ, war allen Menschen gut und alle, die ihn kannten, wollen ihm ein liebes Gedächtnis bewahren.

Wien, im Sänner 1939
V., Kettenbrückengasse 23

Maria Weith
als Tochter

Besten Dank
für erwiesene Teilnahme

M. Weith.

Weith

Welt geschieden und
dem Baumgartner

Friedhof beigesetzt worden.

Er war ein guter Christ, war allen Menschen gut und alle, die
ihn kannten, wollen ihm ein liebes Gedächtnis bewahren.

Wien, im Jänner 1939
V., Kettenbrückengasse 23

Maria Weith
als Tochter

Besten Dank
für erwiesene Teilnahme

M. Weith.

Sehr geehrtes, Liebes Fräulein!

Unausgesprochen, die Herzenswünsche Ihres lieben,
guten Vaters bitten wir den Nachdruck
unserer aufrichtigsten und herzlichsten
Betheiligung entgegenzunehmen zu wollen.

Wenn wir Ihrer so lieben Einladung zur
Weihnachtsreise schon gefolgt wären, hätten
wir erfahren, dass Ihr guter Vater krank
ist und uns die Todesnachricht, nicht
so unerwartet getroffen.

Da die Mutter meiner Frau, die bisher mit
ihrem Gatten allein hausen wollte, aus
fanzes Versuchen erkrankte, mussten wir
denn doch herein kommen aber nicht
abkommen nur Ihrer Einladung zu
folgen.

Die Worte, welche auf der Pölsanreise
stehen sind nur zu wahr; alle welche
den lieben, guten, edlen Menschen kennen
werden ihm ein liebes Gedächtnis bewahren
und ihm ein besondres Theil mit seinem
lieben vereint ewige Ruhe wünschen.

Mit Handgrüssen, Empfindungen und
herzlichem Gruß